

## HARTE ZEITEN ERFORDERN UNKONVENTIONELLE LÖSUNGEN

Bäcker backen Brot. Getränkeshändler verkaufen Saft und Bier. „Geschäftsführung“ hat der Chef oder die Chefin in der Regel nicht gelernt. Auch der Betriebsrat erledigt seine Aufgabe im Ehrenamt. Das ist kein Problem, solange der Laden läuft. Doch eine Krise kann schnell die Existenz eines Klein- oder Mittelbetriebs bedrohen.

Hier setzt die NGG mit kompetenter Beratung an:

Qualifizierung ist Zukunft. Doch wie können sich die Beschäftigten weiterbilden, ohne dass gleich der gesamte Betrieb lahm liegt?

Wie lässt sich das Unternehmen ohne Entlassungen durch die Krise steuern? Welche innovativen Nischen gibt es, und welches Potenzial steckt in der Belegschaft?

Was tun, wenn jemand erkrankt und unabsehbar lang ausfällt?

Wie lässt sich die Elternzeit eines Mitarbeiters überbrücken?

Kleine Betriebe haben die gleichen Probleme wie große. Aber sie brauchen andere Lösungen – kreativ und wirtschaftlich, unkonventionell und sozial.

**NGG – ENGAGIERTE PARTNERIN  
FÜR DEN BETRIEBSRAT**



## NGG-BETRIEBSRÄTE – EINFACH BESSER!

Engagement und Konfliktfähigkeit muss ein Betriebsrat selbst mitbringen. In allen anderen Fragen hat er die NGG an seiner Seite.

- Neu gegründeten Betriebsräten hilft die NGG mit Rat und Tat.
- Ob Rechtsgrundlagen, Arbeits- und Gesundheitsschutz oder Konfliktmanagement – die NGG bietet attraktive Qualifizierungen für Betriebsräte.
- Die NGG berät den Betriebsrat, wenn er eine Betriebsvereinbarung aushandeln will oder einen Konflikt mit der Geschäftsführung ausfechten muss.
- Mit modernen Tarifverträgen erspart die NGG dem Betrieb Entgeltkonflikte.
- Betriebsräte-Netzwerke der NGG laden zum Erfahrungsaustausch ein.
- Und wenn es hart auf hart kommt, hilft der Rechtsschutz der NGG.

## BETRIEBSRAT UND NGG GEMEINSAM – SO STIMMT'S

Hier finden Sie die örtlichen NGG-Büros:  
[www.ngg.net](http://www.ngg.net)



Herausgeber: Gewerkschaft Nahrung-Genuss-Gaststätten, Hauptverwaltung, Abteilung Arbeitsrecht / Betriebspolitik, Haubachstraße 76, 22365 Hamburg, Text: Dorothee Beck, Druck: apm AG, Darmstadt, September 2009



**GUTE ARBEIT  
KANNST DU WÄHLEN**

# KLEIN ABER WICHTIG!

**Betriebsrat im Klein- und Mittelbetrieb**



**KANNST DU WÄHLEN**

**WIR SIND EINE GROSSE FAMILIE**

Der Chef hat immer ein offenes Ohr – und spielt gern den alleinigen Herrn im Hause.

Alle kennen den Betrieb in- und auswendig – und geraten sofort unter Druck, wenn es mal kriselt.

Jeder nimmt Rücksicht auf erkrankte Familienangehörige. – Doch wer sich nicht anpasst, ist schnell isoliert.

Zwischen Tür und Angel lässt sich vieles klären. – Und der ganze Laden wurschtelt sich irgendwie durch.



Die Chefin kümmert sich selbst um alle Fragen – aber herzlich wenig um Regeln und Paragraphen.

Alles in allem ein eingespieltes Team, in dem alle ihren Platz kennen. Ein Betriebsrat stört da nur und kostet unnötig Geld!

**STIMMT DOCH, ODER?**

**NICHT JEDES CHAOS IST KREATIV**

Auch ein kleines Team braucht klare Regeln. Sich irgendwie durchwurschteln, das kann schnell ins Aus führen – wirtschaftlich und menschlich.

Wenn der Chef mal wieder den polternden Patriarchen gibt, muss ihm jemand Paroli bieten.

Wenn die wirtschaftliche Lage angespannt ist, muss jemand darüber verhandeln, wie Jobs gesichert und Risiken sozial gerecht verteilt werden.

Wenn Rücksicht auf familiäre Belange oder persönliche Probleme gefragt sind, muss jemand zwischen unterschiedlichen Interessen vermitteln.

Wenn es nur Nasenprämien für wenige geben soll, muss jemand Gerechtigkeit für alle durchsetzen.

Wenn die Chefin mal wieder aus dem Bauch heraus entscheidet, muss sie jemand an Recht und Gesetz erinnern.

Das alles macht der Betriebsrat. Er hilft nicht nur den Beschäftigten, sondern auch dem Betrieb. Denn motivierte Beschäftigte sind Geld wert und gemeinsame Lösungen wirtschaftlicher als einsame Entscheidungen.

**VOM BETRIEBSRAT HABEN ALLE WAS!**



**BETRIEBSRAT – EINER FÜR ALLE FÄLLE!**

Der Betriebsrat ist demokratisch gewählt und hat einklagbare Rechte. Damit kann er einiges bewegen, schon ab fünf Beschäftigten im Betrieb.

- **Beschäftigungssicherung** – Der Betriebsrat berät eigene Vorschläge mit der Geschäftsführung und handelt in Unternehmen mit mehr als 20 Beschäftigten einen Sozialplan aus.
- **Arbeitszeit** – Schicht- und Dienstplan, Teilzeit, Arbeitszeitkonto, Pausen, Überstunden. Der Betriebsrat bestimmt mit, damit der Feierabend planbar ist.
- **Arbeits- und Gesundheitsschutz** – Der Betriebsrat achtet darauf, dass der Job nicht krank macht.
- **Qualifizierung für alle** – auch für Teilzeitkräfte, Angelernte, Ältere und Eltern kleiner Kinder. Der Betriebsrat sorgt dafür.
- **Kündigung** – ohne Anhörung des Betriebsrats unwirksam!
- **Elternzeit** – muss auch im kleinen Betrieb möglich sein. Der Betriebsrat sucht eine Lösung.
- **Entgelt** – Der Betriebsrat sorgt für gerechtes Entgelt und Transparenz bei Prämien und Boni.

Mit den nötigen Informationen muss ihn der Arbeitgeber versorgen und ihn für diese Aufgabe von seiner normalen Arbeit freistellen.

**GUTE ARBEIT – KANNST DU WÄHLEN!**